

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 8: **Naturkunde**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

praktischen kaufmännischen Lebens. Die Landesausstellung wurde unter kundiger Führung natürlich auch von den Kantonsschülern besucht und die übliche Schulreise deshalb auf einen Tag beschränkt. Klöntal, Klausen-Braunwald und Rigi-Hochfluh waren die Ziele.

Im Lehrkörper der Schule haben einige Aenderungen Platz gegriffen. Gegen Jahresschluss starb, erst 53 Jahre alt, Herr Prof. Dr. Anton Huber. Pietätvoll gedenkt dieses edlen Menschen und verdienten Lehrers ein Nachruf von Herrn Dr. Renner. 24 Jahre wirkte der Verstorbene an der Kantonschule Zug mit bestem Erfolge. Herr Prof. Dr. E. Gruber übernahm an der techn. Abteilung und am Gymnasium die Französischstunden und teilweise das Englische. Der neugewählte Prof. Dr. Jos. Brunner lehrt Deutsch und Geschichte an der Handelsabteilung. Zum Prorektor wurde Dr. E. Montalta ernannt.

Die Examen hinterliessen einen vorzüglichen Eindruck und verdienten die Anerkennung der Experten. Im Sommersemester 1939 wurden auch an der Handelsabteilung erstmals die Maturitätsprüfungen abgenommen. Die Schule zählte im vergangenen Schuljahr gegen 300 Schüler. Die Zahl der Professoren beträgt 15, die der Hilfslehrer 5. M.

**Zug.** Lehrerexerzitionen. Das abseits der grossen Verkehrsstrasse, inmitten eines herrlichen Parkes gelegene Bad Schönbrunn bei Menzingen eignet sich mit seiner eingebauten Kapelle ausgezeichnet für Exerzitionen. Das gutgeführte Haus beherbergt denn auch Exerzitanten aus allen Berufen zu vielen Hunderten im Jahr. Und wohl niemand verlässt die stille Einsamkeit ohne innere Befriedigung und grossen seelischen Gewinn. Die Ferienzeit eignet sich besonders für den Lehrer und die Lehrerin zu solch ernster Einkehr. Unbelastet von den gewöhnlichen Sorgen des Berufes, die für kurze Zeit in den Hintergrund gedrängt werden, kann sich der Exerzitant der innern Schau widmen, der Revision des Ich, seines Verhältnisses zur Welt und vor allem zum Schöpfer. Nur 22 waren es diesmal, die sich aus allen Teilen des Schweizerlandes zusammengefunden zur gegenseitigen Erbauung unter H. H. P. Hofers erfahrener Leitung. Um so intimer, fast familiär war der Kurs von drei Tagen. Der Mund musste schweigen, aber das Ohr nahm willig auf, was der eifrige, wortgewaltige Dozent zur stillen Betrachtung in der heimeligen Kapelle, in einsamer Klausur mitgab, nicht zu vergessen der klaren und anschaulichen Lichtbilder-Vorträge über Astronomie, Zeugung, Vererbung, ja über Gesamteinstellung des Menschen in der Welt und zum Schöpfer. Die Teilnehmer schieden mit dem innigsten Dank an den Kursleiter und mit dem Wunsch, es möchten in den Herbsttagen noch viel mehr Teilnehmer in Schön-

brunn sich einstellen. Exerzitionen sind eine Höhenkur der Seele. M.

**St. Gallen.** (:Korr.) Der Lehrer-Sterbeverein veröffentlicht im Juli-Schulblatt seine Jahresrechnung pro 1938. Der in jedem Sterbefall erhobene Franken erzielte gesamthalt den ansehnlichen Betrag von Fr. 15,795.—. In 16 Sterbefällen wurden je Fr. 850.— ausbezahlt, womit in manchem Trauerhause ein willkommener Beitrag an die Krankheits- und Sterbekosten gespendet werden konnte. Das Vermögen hat sich durch Zinsen, Schenkungen, Eintritte und Betriebsüberschuss der Jahresrechnung um rund Fr. 4000.— auf Fr. 91,554.— erhöht.

Die Kantonalverwaltung hat die Rechnung geprüft und genehmigt und auch die neugefassten Statuten eingehend besprochen und in ihrem Wortlaute gutgeheissen. Sie werden nun im Laufe des Sommers noch den Mitgliedern zur Urabstimmung unterbreitet.

## Bücher



Eine fein angelegte Augustnummer für die Schweizer im In- und Ausland. Der Bundesbrief von 1291 — erste Besiegelung unserer gottgewollten Freiheit; die Worte des sel. Bruder Klaus um 1481 erhalten der Schweiz dieses beste Gut und vermeiden Bruderkrieg. Bruder Klaus der Pionier und Patron des Schweizerlandes — sein Beispiel werde unsere Schweizertat im In- und Ausland. Die Auslandsschweizer stehen vor einer wichtigen Aufgabe: schweizerisch zu denken, zu handeln und zu leben, um so unser Vaterland auch im Ausland zu schützen vor Unterwühlung und Verrat — zu beten für unser freies Schweizerland. ar- bre.

## Mitteilungen

### XI. Internationaler Kongress für Familie und Leben

(Mitget.) Vom 18.—20. August 1939 wird in Olten der XI. Internationale Kongress für Familie und Leben tagen. Es ist dies die Jahresversammlung der verschiedenen nationalen Familienschutzorganisationen, die sich im Comité international pour la